



Seite 1

Editorial

Liebe Leser,

der ein oder andere aufmerksame Rezipient unserer informativen Postille mag es bereits bemerkt haben: Unser Infobrief erscheint mittlerweile in verminderter Schlagzahl, denn die schiere Anzahl der Infobriefe, Newsletter und anderer mehr oder weniger erwünschten täglichen Zuschriften erscheint uns durchaus ausreichend. Daher werden wir nur noch zweimal im Jahr ein gerütteltes Maß Ihrer Arbeitszeit beanspruchen, um Sie in Sachen Open-Source-GIS auf dem Laufenden zu halten.

In der vorliegenden Ausgabe tun wir das zunächst mit einem sehr konkreten Artikel über eine sehr abstrakte Materie; nämlich Metadaten und deren Verwaltung in einem größeren Projekt aus der Mobilfunkbranche. Danach erläutert eine unserer langjährigsten Kundinnen aus dem südlichen Rhein-Main-Gebiet dankenswerterweise ihre Erfahrungen beim Auf- und Umbau einer umfassenden, kreisweiten GIS-Lösung mit Mapbender und Co. Ein Bericht aus unserer Freiburger Niederlassung informiert über ein kürzlich fertiggestelltes Bodenrichtwertportal zur Immobilienbewertung, und der praktische Tipp aus den WhereGroup-Labors bezieht sich diesmal auf die Erstellung und Editierung von Mapbender-Druckvorlagen.

Neben diesen Berichten aus der praktischen Arbeit haben wir auch noch eine ganze Reihe von Rück- und Ausblicken auf branchenbezogene Veranstaltungen, angefangen beim KAGIS Fachtag und der AGIT (beide in Österreich), über die FOSS4G Europe in Paris, die FrOSCon bei Bonn, das diesjährige QGIS-Anwendertreffen in Kassel und natürlich die INTERGEO, bei der uns die Kunden wieder ausgiebig auf Herz und Nieren überprüft haben.

Aber das Jahr ist noch längst nicht zu Ende, wie uns das reichhaltige Spekulatius-Angebot des Einzelhandels suggerieren möchte. So weisen wir noch auf diverse kommende Veranstaltungen unter WhereGroup-Beteiligung hin. Darunter den Recyclingtag Baden-Württemberg, das kommunale GIS-Forum in Ulm und natürlich - zum krönenden Abschluss - auf die Where2B in Bonn am 14. Dezember, wo wir Ihnen auch den Zusammenhang zwischen Märkten und Zombies erläutern werden! Am besten mal direkt den Termin blocken, es lohnt sich!

Informative Lektüre wünscht wie immer

Ihr

Inhalt

Aufbau eines Metadateninformationssystems für Telefónica Germany GmbH & Co. OHG 2	
Das Open-Source-WebGIS des Kreises Groß-Gerau – Ein Interview mit der GIS-Beauftragten Esin Kutlutan	
Das Bodenrichtwertportal der Dr. Koch Immobilienbewertung GmbH mit QGIS Server 10)
Aus der Praxis: Druckvorlagen in Mapbender einfach erstellen 12	<u>)</u>

Rückblick auf Geo-IT Veranstaltungen 2017 15
Veranstaltungstipps der Geo-IT-Branche 18
Programm - Where2B Konferenz am 14. Dezember 201719
Aufwind durch Wissen: FOSS Academy Schulungen im Bereich Open-Source-GIS20
Open-30urce-di320
Schulungsprogramm FOSS Academy22
Pinnwand



Seite 2

Aufbau eines Metadateninformationssystems für Telefónica Germany GmbH & Co. OHG

von Olaf Knopp, WhereGroup

Ende 2016 wurde die WhereGroup mit der Erstellung eines Metadatensystems für das Mobilfunkunternehmen Telefónica Deutschland beauftragt.

Wie andere Unternehmen in den Bereichen Telekommunikationen und Netzbetrieb kann Telefónica Deutschland getrost als "Early Adopter" von Geoinformationssystemen bezeichnet werden. Raumbezogene Systeme sind seit der Anfangszeit der Firma in nahezu allen Unternehmensbereichen im Einsatz. Dazu gehören z. B. die Funknetzplanung, der Netzbetrieb, die Steuerung von Wartungsmaßnahmen, die Vertriebsplanung oder die Suche nach neuen Shop-Standorten.

Natürlich werden für diese Aufgaben eine Vielzahl von unterschiedlichen Daten verwendet. Benötigt werden beispielsweise PLZ-Gebiete, Verwaltungsgrenzen, kommerzielle Straßendaten, sozioökonomische Daten, Geländemodelle, Daten

zur Bodenbedeckung, Standorte eigener Anlagen und Liegenschaften oder Vertriebsnetze.

Nur ein vergleichsweise kleiner Teil der Daten wird in einer zentralen Geodatenbank vorgehalten. Der Großteil der Informationen liegt in unterschiedlichen Dateiformaten vor und wird in verschiedenen Versionen und Ständen dezentral im Filesystem gespeichert. Hinzu kommt eine Vielzahl unterschiedlicher, hoch spezialisierter GIS-Tools, die nicht selten auf proprietäre Datenformate angewiesen sind.

Das gesamte Geodatenmanagement wird von einer eigenen Gruppe innerhalb von Telefónica Deutschland koordiniert, dem GeoOffice. Im Jahr 2014 erfolgte der Zusammenschluss von E-Plus mit Telefónica Deutschland. Eine der größten Herausforderungen für das GeoOffice ist das Zusammenführen der Geodateninfrastrukturen der beiden Unternehmensteile.

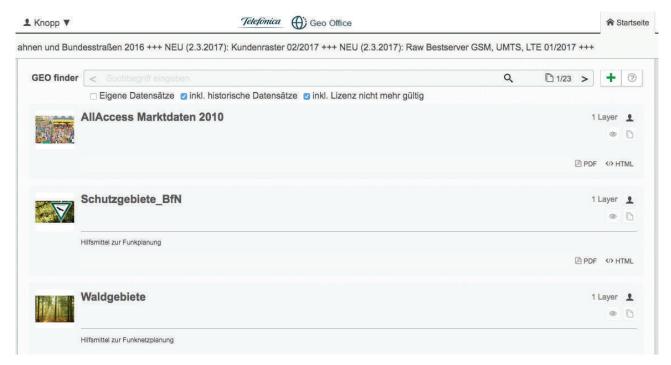


Abb 1: Suche im GEO Finder (Screenshot: Olaf Knopp, WhereGroup)



Seite 3

Aufbau eines Metadateninformationssystems für Telefónica Germany GmbH & Co. OHG

(Fortsetzung)

Zwar verfügt Telefónica Deutschland über eine ähnliche Infrastruktur wie damals E-Plus, bestehend aus einer zentralen Geodatenbank, vielen Daten sowie unterschiedlichen Dateiformaten und Softwaretools. Allerdings unterscheiden sich die Systeme im Detail erheblich. So basierte die GDI von E-Plus auf Oracle und ESRI-Produkten während bei Telefónica neben Oracle vor allem MapInfo zum Einsatz kommt. Wie bei proprietärer Software üblich, sind Datenmodelle und Dateiformate so kaum von einer Infrastruktur in die andere übertragbar.

Aufgabe des GeoOffice ist daher die Konzeption und Einführung einer neuen, Geodateninfrastruktur mit einer zentralen Geodatenbank für Telefónica Deutschland.

Erstes Ziel ist es, sich einen Überblick über die vorhandenen Daten, ihren Speicherplatz und ihre Aktualität zu verschaffen. Zu diesem Zweck wird zur Zeit der GEO Finder in Betrieb genommen, das zentrale Metadateninformationssystem für Geodaten von Telefónica Deutschland.

Die Software GEO Finder basiert auf dem freien Metadateneditor Metador der WhereGroup [1]. Dieses webbasierte System wurde ursprünglich als Tool für die Erfassung, Bearbeitung und Veröffentlichung von INSPIRE-konformen Metadaten entwickelt. Durch das ISO-konforme Metadatenmodell sowie die leichte Anpassbarkeit erwies sich Metador aber auch für den Einsatz außerhalb des INSPIRE-Umfelds als geeignet. Natürlich lag das Hauptaugenmerk für den Einsatz in einem Unternehmen nicht auf der vollständigen Implementierung des INSPIRE-Datenmodells. Auch die Erfassung von Metadaten für Dienste oder Anwendungen ist zunächst nicht von Interesse, da der Fokus auf der Bestandsaufnahme der vorhandenen Geodaten liegt.

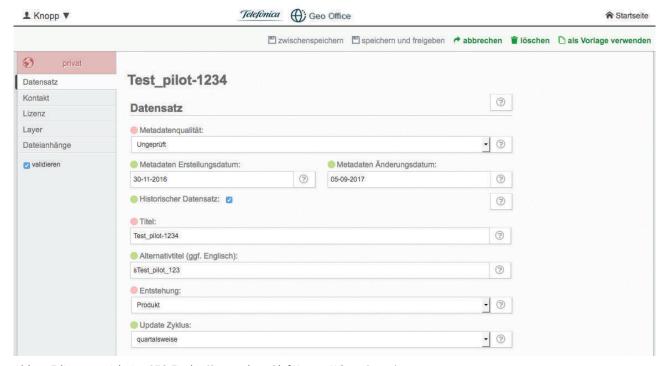


Abb. 2: Editorenansicht im GEO Finder (Screenshot: Olaf Knopp, WhereGroup)



Seite 4

Aufbau eines Metadateninformationssystems für Telefónica Germany GmbH & Co. OHG

(Fortsetzung)

Für den GEO Finder wurde ein neues Metadatenschema entwickelt, das auf dem von der Open-Source-Geospatial Foundation OSGeo vorgeschlagenen Geodata Metadata Model basiert [2].

Zentrales Objekt im neuen Datenmodell ist der Datensatz ("data set"), dem eine beliebige Anzahl an Layern ("layer") zugewiesen werden können. Mit einem Layer wiederum können mehrere Datenbereitstellungen ("data source") verknüpft werden. Der Datensatz enthält allgemeine Angaben zum Geodatum wie Titel, Beschreibung, Aktualisierungsdatum oder Lizenz (Beispiel für einen Datensatz: Straßennetz Deutschland). Ein Layer beschreibt einen logischen Teil der Daten mit Informationen zur Thematik, zu Schlüsselwörtern oder zur Objektart (Beispiel für einen Layer: Bundesstraßen). Die Datenbereitstellung schließlich verweist auf die tatsächlich abgespeicherte Datei bzw. Datenbank-Tabelle und enthält alle zur Verwendung notwendigen Informationen wie Dateiformat, Bounding Box, Projektion oder räumliche Auflösung.

Das neue Metadatenschema, die daran angepassten Eingabeformulare und die zentrale Geo-Suche wurden als Plugin im Metador implementiert. Eine zukünftige Erweiterung, z. B. zur Erfassung von Metadaten für Dienste oder Anwendungen ist so ohne großen Aufwand möglich.

Die Software wird im Intranet von Telefónica Deutschland bereitgestellt und steht allen Geodatenhaltenden und -verarbeitenden Stellen für den schreibenden Zugriff offen. Ziel dieses dezentralen Ansatzes ist es, in möglichst kurzer Zeit einen Katalog mit vorhandenen Geodaten und deren Speicherplatz aufzubauen. Der lesende Zugriff steht zu Recherchezwecken allen Mitarbeitern zur Verfügung. Metadaten können über eine einfache Einfeld-Suche gefunden und gelesen werden. So erhält jeder Mitarbeiter alle notwendigen Informationen über benötigte Daten und die dafür zuständige Person im Unternehmen. Ein Direktzugriff auf die Daten über Metador ist zurzeit noch nicht implementiert, so dass für die Nutzung die verantwortliche Stelle angesprochen werden muss.

Zur Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Metadatenqualität wurde ein Prozess zur Qualitätssicherung implementiert. Von Editoren eingegebene Daten werden vom GeoOffice auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft, bevor sie veröffentlicht werden und in der Suche zur Verfügung stehen. Metador ist so ein zentraler Baustein in der Konzeption und im Aufbau der neuen Geodateninfrastruktur von Telefónica Deutschland.

Weiterführende Links:

- [1] https://www.wheregroup.com/de/metador
- [2] https://wiki.osgeo.org/wiki/Geodata_Metada-
- ta Model



Seite 5

Das Open-Source-WebGIS des Kreises Groß-Gerau – Ein Interview mit der GIS-Beauftragten Esin Kutlutan

Das Interview führten Astrid Emde und Antje Gerstenberger

Esin Kutlutan studierte Architektur und arbeitete einige Jahre als Architektin, bevor sie im Jahr 2001 ihre Tätigkeit beim Kreis Groß-Gerau aufnahm. Hier bekam sie innerhalb kürzester Zeit Aufgaben aus dem GIS-Bereich übertragen. Heute ist sie ausschließlich im Bereich Geodatenmanagement tätig und leitet das Sachgebiet.

Der Kreis Groß-Gerau setzt bereits seit 1998 Geoinformationssysteme innerhalb seiner Verwaltung ein und gehört zu den ältesten Kunden der WhereGroup bzw. der Vorgängerfirma KARTA.GO.

WhereGroup: Guten Tag Frau Kutlutan. Wir freuen uns sehr, dass Sie uns heute ein paar Fragen zu Ihrem Open-Source-WebGIS beantworten. Können Sie uns vorab kurz ein paar Angaben zu Ihrer Person und Ihrem Aufgabenbereich machen?



Abb. 1: Esin Kutlutan an ihrem Arbeitsplatz (Quelle: Esin Kutlutan)

E. Kutlutan: Ich bin als Quereinsteigerin zum Thema GIS gekommen. In meiner Anfangszeit beim Kreis Groß-Gerau habe ich noch ausschließlich mit ArcGIS gearbeitet. Nach und nach kam das WebGIS hinzu und die Programme Mapbender, MapServer und PostgreSQL, GDAL/OGR und PostNAS wurden eingeführt. Unterstützt wurde dies zunächst von der Firma KARTA.GO und ab 2007 dann von der WhereGroup. In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der KARTA.GO und WhereGroup habe ich mich selbst in die vorgenannten Programme eingearbeitet.

WhereGroup: Für welche Bereiche sind Sie innerhalb ihres Fachdienstes zuständig?

E. Kutlutan: Ich bin für die konzeptionelle und strategische Entwicklung und Umsetzung des Geoinformationswesens und der Geodateninfrastruktur für den Kreis Groß-Gerau zuständig.

Darüber hinaus bin ich in der Arbeitsgemeinschaft GDI Südhessen aktiv und arbeite hier seit 2005 ebenfalls an der konzeptionellen und strategischen Entwicklung und Umsetzung einer Geodateninfrastruktur in der Region Südhessen und in Europa (INSPIRE).

Neben der konzeptionellen Arbeit bin ich auch in der Praxis aktiv und in unserem Hause unter anderem für die Aufbereitung von Geobasis- und Geofachdaten (Vektor- und Rasterdaten) und für die Erstellung von Kartendiensten zuständig.

WhereGroup: Frau Kutlutan, welche Systeme nutzen Sie beim Kreis Groß-Gerau für die Erfassung, Bearbeitung und Nutzung von Geodaten?

E. Kutlutan: Unsere Geodatenverwaltung beruht auf zwei Säulen: Zum einen nutzen wir für die Erfassung und komplexe Geodatenbearbeitung ein Desktop-GIS in den Fachabteilungen. Hier kommt derzeit ArcGIS mit zehn Lizenzen – verteilt auf sechs Abteilungen – zum Einsatz. Seit einigen Jahren nutzen wir parallel an drei Arbeitsplätzen das Open-Source-Desktop-GIS-Programm QGIS. Aufgrund der positiven Erfahrungen damit und den Möglichkeiten der Kostenreduktion ist längerfristig vorgesehen, QGIS an allen Arbeitsplätzen einzuführen.

Zum anderen bieten wir den Kollegen/innen in unserer Verwaltung für die allgemeine interne Abfrage von Geodaten und für die einfache Datenpflege und -erfassung ein WebGIS an. Hier setzen wir ausschließlich Open-Source-Technologien ein und sind damit sehr zufrieden.



Seite 6

Das Open-Source-WebGIS des Kreises Groß-Gerau – Ein Interview mit der GIS-Beauftragten Esin Kutlutan (Fortsetzung)

WhereGroup: Frau Kutlutan, bitte beschreiben Sie uns Ihre WebGIS-Anwendung.

E. Kutlutan: Der Einstieg in unser internes Web-GIS erfolgt über eine Startseite (siehe Abb. 2). Diese bietet die Möglichkeit, entweder direkt zur Anwendung zu wechseln oder zunächst eine Suche (Adresse, Flurstück, Gemarkung) durchzuführen und direkt zum Treffer zu navigieren.

Außerdem besteht die Möglichkeit von der Startseite aus die Daten der jeweiligen Themenbereiche – wie z. B. Naturschutz oder Verkehr – gebündelt über Themenkarten aufzurufen. Derzeit stehen fast 90 Themenkarten für die Nutzer der verschiedenen Bereiche zur Verfügung. Realisiert wurden die Themenkarten über OGC WMC Dokumente (Web Map Context Document) und die Open-Source-Lösung Mapbender.

WhereGroup: Wie kam es zum Aufbau des Web-GIS und später zum Umstieg auf Open-Source-Software? E. Kutlutan: Wir stellen unseren Kollegen/innen schon seit 2000 intern Geodaten und damit verbundene Fachinformationen über ein WebGIS zur Verfügung. Anfangs wurden ausschließlich Themen der Bauaufsicht und aus dem Bereich Naturschutz angezeigt und beauskunftet. Später kamen dann nach und nach weitere Themen und Bereiche hinzu.

Heute verfügt unser System über zahlreiche Dienste und Daten. Im Intranet haben wir 77 Kartendienste aufgebaut und nutzen zusätzlich 36 externe Dienste. Ein großer Anteil der Informationen kommt nach wie vor aus den Bereichen "Bauen und Planen", "Natur und Landschaft" sowie "Sicherheit und Ordnung". Mittlerweile sind aber auch Dienste zu den Themen "Bildung und Schulen", "Energie und Umwelt" und "Verkehr und Mobilität" hinzugekommen. Den stetig steigenden Zugriffszahlen können wir entnehmen, dass die Dienste mit wachsender Beliebtheit von den Kollegen/innen genutzt werden.

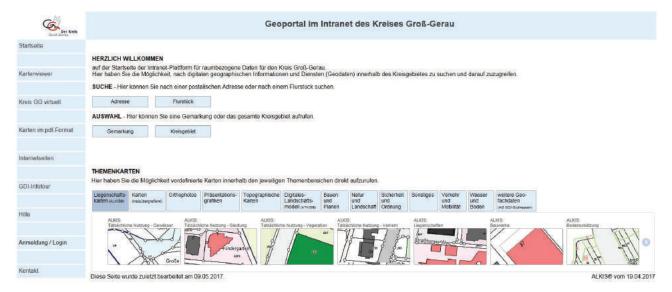


Abb. 2: Startseite WebGIS Kreis Groß-Gerau (Screenshot: Esin Kutlutan)



Seite 7

Das Open-Source-WebGIS des Kreises Groß-Gerau – Ein Interview mit der GIS-Beauftragten Esin Kutlutan (Fortsetzung)

Für das WebGIS wurde anfangs proprietäre Software verwendet. Doch bereits 2003 erfolgte der Umstieg auf Open-Source-Software. Wir haben damals Mapbender in der Version 1.4 genutzt und setzen auch schon seit 2003 MapServer ein. Seit einigen Jahren ist Mapbender 2.7 im Einsatz – aktuell arbeiten wir am Umstieg auf Mapbender 3, der dieses Jahr abgeschlossen werden soll.

Begleitet wurde der Umstieg auf Open-Source-Software von Herrn Knopp (Geschäftsführer der WhereGroup, Anm. d. Red.), der schon seit 2000 regelmäßig für unseren Kreis tätig war – zunächst im Auftrag des Umweltinstituts Offenbach und der Firma KARTA.GO und später seitens der Where-Group.

WhereGroup: Frau Kutlutan, lassen Sie uns tiefer in die Technik einsteigen. Erläutern Sie bitte, welche Technologien bei Ihnen zum Einsatz kommen.

E. Kutlutan: Für die Datenübertragung und Transformation nutzen wir GDAL/OGR. Die freien Programmbibliotheken haben uns gerade bei der Umstellung nach ETRS 89 sehr geholfen. Auch bei dem Import und der Aufbereitung der ALKIS- und

ATKIS-Daten kommt OGR im Rahmen des PostNAS Projektes zum Einsatz. Wir aktualisieren vierteljährlich die ALKIS-Daten und haben hierfür neben den PostNAS-Skripten weitere Skripte für die Datenaufbereitung und den Export im Einsatz.

Als Datenbank nutzen wir PostgreSQL mit Post-GIS. Unsere Vektordaten werden von hier aus in andere Formate (shape) ausgegeben.

Das WebGIS baut sich aus MapServer für die Kartendienste und GeoServer für die Datendienste auf. Als Karten-Content-Management-System greift Mapbender auf eigene Dienste sowie auf zahlreiche weitere externe Dienste zu.

WhereGroup: Über welche Möglichkeiten verfügt Ihre WebGIS-Anwendung?

E. Kutlutan: In unserer Web-Anwendung nutzen wir fast alle Standard-Funktionalitäten, die Mapbender bietet. So können Nutzer z. B. über die Startseite auf Basis der ALKIS-Daten Informationen suchen und problemlos in die Anwendung wechseln. Oder aber sie nutzen direkt die Freitextsuche auf Basis der Geofachdaten und der ALKIS-Daten in der Anwendung.

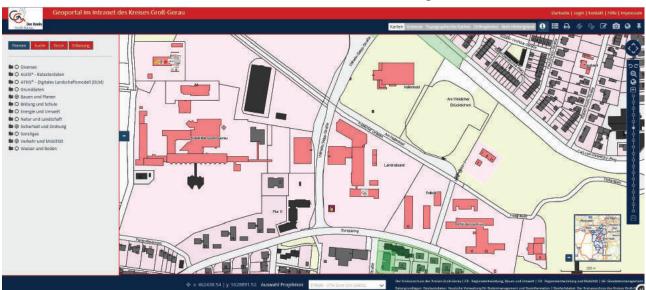


Abb. 3: Geoportal im Intranet des Kreises Groß-Gerau (Screenshot: Esin Kutlutan)





Seite 8

Das Open-Source-WebGIS des Kreises Groß-Gerau – Ein Interview mit der GIS-Beauftragten Esin Kutlutan (Fortsetzung)

Der bereits angesprochene Direkt-Einstieg in die Anwendung über die Themenkarten ist eine der Funktionen, die von den Nutzern sehr gut angenommen wird.

Ferner bieten wir Funktionen wie PDF-Ausdrucke bis A0 und die Erfassung von Objekten über die Digitalisierung. Hinzu kommt die Möglichkeit der Datenerfassung und –pflege direkt über das Web-GIS. Hierfür ist also kein Desktop-GIS notwendig, was den großen Vorteil hat, dass der/die jeweilige Anwender/in keinerlei GIS-Kenntnisse besitzen muss.

Eine weitere für unsere Nutzer sehr wichtige Funktionalität ist die bidirektionale Schnittstelle zum Baugenehmigungsverfahren. Diese ermöglicht es, aus Mapbender in die Fachanwendung zur Baugenehmigung und zurück zu wechseln. Zur räumlichen Verortung der Bauanträge und Baulasten lesen wir die Daten aus dem Baugenehmigungsprogramm aus, spielen diese in regelmäßigen Abständen in die Datenbank ein und versehen sie über die ALKIS Flurstücke mit einer Geometrie.

Sehr beliebt bei den Anwendern ist auch das elektronische Liegenschaftsbuch auf Basis der ALKIS-Daten. Über die PostNAS-Suite-Skripte können ausgewählte Nutzer über die Informationsabfrage Auskünfte zu Eigentümern, Grundbuch und Flurstücken erhalten.

Eine Arbeitserleichterung ist auch die Diashow auf Grundlage von Straßenbildern, welche über die Informationsabfragen zu den einzelnen Straßen ausgegeben werden können.

WhereGroup: Was waren die großen Meilensteine beim Aufbau des WebGIS?

E. Kutlutan: Hier ist sicherlich an erster Stelle die Umstellung von proprietärer zu freier Software zu nennen. Ferner bringt natürlich jeder größere Versionssprung einer Software Aufwand mit sich. Dies war beispielsweise der Umstieg von Mapbender 2.3 auf 2.7 und derzeit auf Mapbender 3.

Die Einführung des neuen Datenformats für die Katasterdaten (ALKIS/ATKIS) war ebenfalls ein großer Meilenstein. In Zusammenhang mit dem neuen Datenformat wurde der Import mit Hilfe von PostNAS umgesetzt. Es wurden angepasste Kartendienste für die Visualisierung erstellt, die Suchfunktion aufgebaut sowie Skripte für die Datenausgabe in unterschiedlicher Struktur, zum Beispiel als Shapes, angelegt.

Gleichzeitig haben wir den Wechsel nach ETRS 89 durchgeführt und in dem Zuge unsere Geobasisund Geofachdaten - dies sind sowohl Raster- als auch Vektordaten - von Gauß-Krüger nach UTM transformiert. Auch dies war ein größerer Aufwand, klappte aber problemlos. Wir haben hierzu GDAL/OGR und die Datenbank PostgreSQL mit PostGIS genutzt.

WhereGroup: Frau Kutlutan, schauen wir ein wenig Richtung Zukunft. Was sind die nächsten Herausforderungen, die anstehen?

E. Kutlutan: Unser aktuell größtes Projekt ist innerhalb des WebGIS die Umstellung auf Mapbender 3. Darüber hinaus planen wir noch mehr Daten im Intranet zu veröffentlichen und weitere WebGIS-Anwendungen bereitzustellen. Ein paar Kartendienste des Kreises liegen bereits seit einiger Zeit online vor und sollen demnächst von einem eingeschränkten Nutzerkreis verwendet werden. Langfristig können wir uns auch vorstellen, externen Nutzern – wie Bürgern und Unternehmen – Daten per WebGIS zur Verfügung zu stellen.

Ein erster Schritt in diese Richtung ist der Aufbau individualisierter WebGIS-Internetanwendungen für einzelne Kommunen des Kreises. Von den 14 Kommunen, die Teil unseres Landkreises sind, haben drei bereits konkretes Interesse geäußert. In diesem Zusammenhang steht auch das Thema "mobile Anwendung" auf unserer To-do-Liste.



Seite 9

Das Open-Source-WebGIS des Kreises Groß-Gerau – Ein Interview mit der GIS-Beauftragten Esin Kutlutan (Fortsetzung)

Ein weiteres Ziel, welches bereits in Bearbeitung ist, ist der Aufbau neuer Themenkarten, die von der Webseite des Kreises Groß-Gerau angesteuert werden können. Dies betrifft z. B. die Themen "Stromtankstellen" und "Fairtrade Standorte".

Für die Fachabteilungen planen wir außerdem, weitere Fachthemen über Kartendienste zugänglich zu machen – beispielsweise die Themen der Jagdbehörde.

WhereGroup: Frau Kutlutan, deckt Open-Source-Software für Sie alle Anforderungen ab?

E. Kutlutan: Ich kann der Open-Source-Software an dieser Stelle ein großes Lob aussprechen. Aus meiner Erfahrung heraus gibt es keine Nachteile im Vergleich zu proprietärer Software.

Die großen Vorteile von Open-Source-Software sind – neben der Einsparung von Lizenzkosten – die Anpassungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Wir im Kreis Groß-Gerau haben bei der von uns eingesetzten Software schon zahlreiche Anpassungen entsprechend unserer individuellen Anforderungen vorgenommen. Durch den direkten Zugriff auf den Ouellcode war dies kein Problem.

Auch die Flexibilität der Technologien – beispielsweise bei Mapbender – kommt uns sehr entgegen. So konnten wir das Corporate Design des Kreises Groß-Gerau in die Anwendungen des WebGIS übernehmen. Besonders erwähnenswert ist hier von meiner Seite aus, dass solche Anpassungen von mir als Anwenderin selbst durchgeführt werden können und dazu in der Regel nur wenig Schulungsbedarf notwendig ist.

Aus meiner Sicht macht es sich auch positiv bemerkbar, dass viele Open-Source-Software-Produkte eine große Verbreitung haben und es eine entsprechend große und engagierte Entwickler- und Anwender-Community gibt. **WhereGroup:** Wie bewerten Sie Ihre Zusammenarbeit mit der WhereGroup?

E. Kutlutan: Wie bereits eingangs erwähnt, betreut uns die WhereGroup, bzw. ihre Vorläuferfirma KARTA.GO, nun schon seit dem Jahr 2000. Die Zusammenarbeit mit der WhereGroup ist sehr gut und wir sind sehr zufrieden. Es steht immer ein Ansprechpartner zur Verfügung. Sehr positiv finde ich auch, dass man feste Ansprechpartner über Jahre hinweg hat. So arbeite ich schon seit Jahren in enger Kooperation mit der Projektleiterin Astrid Emde und den anderen beteiligten Kolleginnen der WhereGroup, die alle mit unserer Architektur vertraut sind. Wir stimmen die anstehenden Aufgaben auf direktem Wege ab und haben gemeinsam schon so manche Herausforderung gemeistert!

WhereGroup: Frau Kutlutan, wir bedanken uns für das Gespräch und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen und dem Kreis Groß-Gerau!



Abb. 4: Kreisverwaltung Groß-Gerau (Quelle: Esin Kutlutan)

Das Gespräch mit Esin Kutlutan führten Astrid Emde und Antje Gerstenberger, beide Where-Group, am 30. Juni 2017.



Seite 10

Das Bodenrichtwertportal der Dr. Koch Immobilienbewertung GmbH mit QGIS Server

von Stefan Giese, WhereGroup & Dr. Heike Weippert, Dr. Koch Immobilienbewertung GmbH

Die Dr. Koch Immobilienbewertung GmbH ist ein auf Wertermittlung von Immobilien spezialisiertes Unternehmen aus Esslingen in Baden-Württemberg.

Das Unternehmen unterstützt dabei Gutachterausschüsse der Gemeinden bei der Ermittlung von Bodenrichtwerten. Bodenrichtwerte sind durchschnittliche Lagewerte in €/m², angegeben für unterschiedliche städtebauliche Entwicklungszustände und Nutzungsarten (z.B. Wohnbauland, gewerbliche Flächen oder Ackerland). Sie werden neben der Anwendung für Immobilienbewertungen von den Finanzbehörden zur Besteuerung von vererbten Immobilienvermögen und zukünftig auch für die Bemessung der Grundsteuer herangezogen.



Abb. 1: Bildquelle Fotolia.de

Die Veröffentlichung der Bodenrichtwerte erfolgt in den meisten Bundesländern über ein webbasiertes Bodenrichtwert-Informationssystem (BORIS). In Baden-Württemberg gibt es jedoch bislang kein zentrales Informationssystem.

Die Dr. Koch Immobilienbewertung GmbH hat sich daher entschlossen, ein eigenes Bodenrichtwertportal für Ihre Kunden zu betreiben.

Als technische Plattform für den Betrieb wurde QGIS und QGIS-Server gewählt. Da die Dr. Koch Immobilienbewertung GmbH die Datengrundlagen mit einem Desktop-GIS bearbeitet und die Daten im weit verbreiteten Shape-Format bereitstellt, lassen sich die Grundlagen für eine webbasierte Darstellung bereits im eigenen Haus durch die GIS-Bearbeiter erstellen.



Abb. 2: Bildquelle Fotolia.de

Das weit verbreitete Desktop-GIS QGIS verfügt über sehr ausgereifte Beschriftungs-Mechanismen, die auf der Interpretation von HTML-Tags beruhen. Somit lassen sich auch speziell für die Bodenrichtwertzonen gestaffelte Beschriftungen, die neben dem Wert auch zusätzliche Lagemerkmale wie den Entwicklungszustand und die wertrelevante Geschossflächenzahl beinhalten, relativ leicht erstellen.

Der sehr gut integrierte QGIS-Server kann die im Desktop-GIS erstellte kartographische Darstellung über ein QGIS-Projekt direkt verarbeiten und im Webclient darstellen. Somit ist es auch den Nutzern des Desktop-GIS möglich, hochwertige kartographische Darstellungen direkt im Web bereitzustellen.



Seite 11

Das Bodenrichtwertportal der Dr. Koch Immobilienbewertung GmbH mit QGIS Server

(Fortsetzung)

Die Dr. Koch Immobilienbewertung GmbH hat den Workflow weitgehend automatisiert und mit Unterstützung der WhereGroup soweit ausgebaut, dass Aktualisierungen von Bodenrichtwerten und die Bereitstellung von neuen Gemeindeportalen schnell und komfortabel durchgeführt werden können.

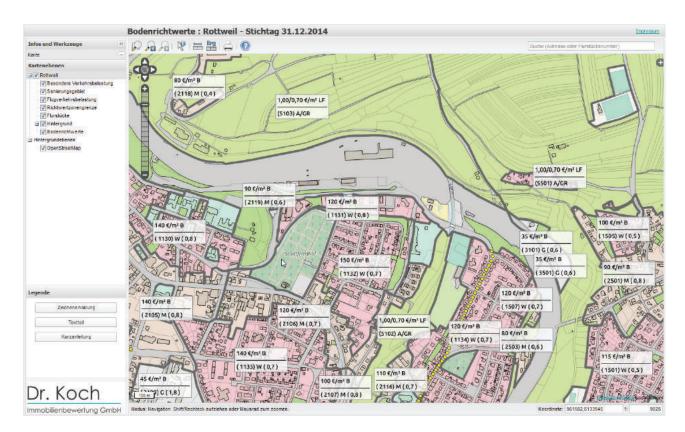


Abb. 3: Bodenrichtwertportal der Dr. Koch Immobilienbewertung GmbH (Screenshot: Stefan Giese, WhereGroup)



Seite 12

Aus der Praxis: Druckvorlagen in Mapbender einfach erstellen

von Nina Mölkner, WhereGroup

Mit dem Release der Version 3.0.6 bietet Mapbender neue Funktionen, die die Integration personalisierter Oberflächen in die Druckvorlagen ermöglichen. So kann der Kartendruck individueller und ästhetisch noch ansprechender gestaltet werden.

Neben der Legende auf der ersten Seite können nun auch farbige Texte, dynamische Bilder (dynamic_image) und Texte (dynamic_text) sowie das Logo auf der Legendenseite (legendpage_image) eingefügt werden. Wie diese Funktionen in die Druckvorlagen integriert werden können, wird im Folgenden beschrieben.

Wie Sie generell Druckvorlagen bearbeiten, können Sie in der Mapbender-Dokumentation nachlesen [1].

Die Entwicklung der neuen Funktionen wurde besonders durch den Kreis Lippe und die Stadt Wesseling unterstützt.

Legende auf erster Seite

Um die Legende automatisch auf der ersten Seite zu integrieren, muss ein neues dynamisches Element in der nicht druckbaren Ebene (printed_elements) in der Open Office Draw Datei kreiert werden. Dafür kann ein schon bestehendes dynamisches Element kopiert und an die gewünschte Stelle verschoben werden. Wichtig ist, dass die Bezeichnung des Elements zu "legend" geändert werden muss. Das kann bei Libre Office Draw unter Ändern Name... erfolgen. Die Legende auf der ersten Seite, zusammen mit einem Overview, könnte dann so aussehen:

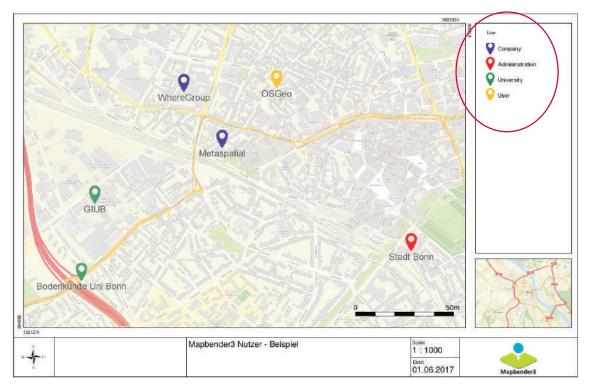


Abb. 1: Legende und Overview auf der ersten Seite des Drucks (Screenshot: N. Mölkner, WhereGroup)



Seite 13

Aus der Praxis: Druckvorlagen in Mapbender einfach erstellen (Fortsetzung)

Farbige Texte

Texte im Druckbild können verschieden eingefärbt und in ihrer Schriftgröße verändert werden. Hierfür erzeugen Sie ein Textfeld auf der nicht druckbaren Ebene und benennen es nach Ihrem Wunsch, beispielsweise "title", wenn das Feld mit

dem Titel der Karte gefüllt werden soll. Diesen Platzhalter können Sie einfärben oder seine Schriftgröße verändern. Die gegebenen Eigenschaften werden sich dann auch auf den tatsächlichen Titel im Druck übertragen. Die Veränderungen könnten beispielsweise so aussehen:

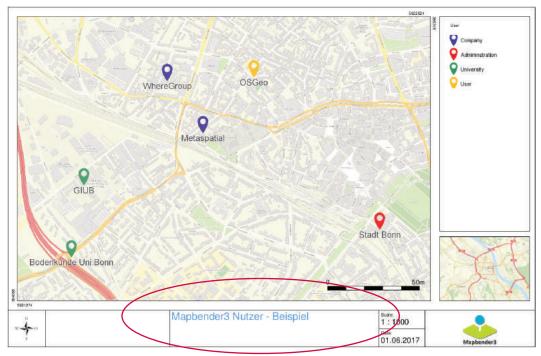


Abb. 2: Veränderte Schriftgröße und Farbe im Titel (Screenshot: N. Mölkner, WhereGroup)

Dynamische Bilder und Texte

Durch dynamic_image und dynamic_text können Sie individuelle Bilder und Texte festlegen, die bei unterschiedlichen Nutzergruppen auf dem Druck zu sehen sind.

Hierzu müssen Sie im Mapbender Gruppen angelegt haben. Zuerst müssen die dynamischen Elemente dynamic_image und dynamic_text auf der dynamischen Ebene in die ODG-Vorlage an der gewünschten Stelle eingefügt werden. Es kann ger-

ne wieder, wie oben schon beschrieben, ein anderes dynamisches Element kopiert und umbenannt werden. Anschließend müssen die gewünschten Bilder in den Ordner MapbenderPrintBundle/images unter der Bezeichnung "gruppenname.png" abgelegt werden. Der einzufügende Gruppenname entspricht der Bezeichnung derjenigen Gruppe im Mapbender, die dieses Bild auf dem Druck sehen soll. Das Element dynamic_text wird dann mit der angegebenen Beschreibung der Gruppe im Mapbender befüllt.



Seite 14

Aus der Praxis: Druckvorlagen in Mapbender einfach erstellen (Fortsetzung)

Logo auf Legendenseite

Ihr Logo können Sie als festes Element auf der ersten Seite im Druck neben der Karte einbinden. Jedoch wäre es dann, wenn die Legende auf der nächsten Seite generiert wird, nicht mehr sichtbar. Dafür gibt es nun das legendpage_image Element. Dieses platzieren Sie an der gewünschten Stelle in der Druckvorlage als Element der nicht druckbaren Ebene. In Ihrem MapbenderPrintBundle/images Ordner legen Sie das gewünschte Bild unter dem Namen legendpage_image.png ab. Dieses Bild wird dann im Druck auf den Legendenseiten, also ab der zweiten Seite angezeigt.

Element vor dem Kartenbild ablegen

Elemente können auch vor dem Kartenbild abgelegt werden, so dass möglichst wenig Platz verloren geht, um die Karte anzuzeigen. Platzieren Sie die gewünschten Elemente vor dem Kartenbild in Ihrer ODG-Datei. Legen Sie dieses Element durch Rechtsklick, Anordnung, ganz nach vorn vor alle anderen Elemente. Markieren Sie nun alle Elemente mit Strg+A und exportieren Sie diese als PDF. Geben Sie hier als Bereich Auswahl an. Sobald der Export geschehen ist, werden die platzierten Elemente vor Ihrem Kartenbild im Druck erscheinen. Das könnte wie folgt aussehen:

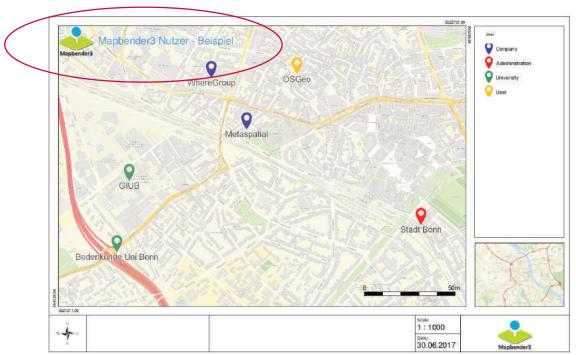


Abb. 3: Logo und Titel vor dem Kartenbild (Screenshot: N. Mölkner, WhereGroup)

Nachdem die gewünschten Änderungen vorgenommen wurden, muss die ODG-Vorlage als PDF exportiert werden. So können Sie ganz einfach die neuen Funktionen einbinden und testen.

Weiterführende Links:

[1] https://doc.mapbender3.org/de/bundles/ Mapbender/CoreBundle/elements/printclient. html



Seite 15

Rückblick auf Geo-IT Veranstaltungen 2017

von Astrid Emde, Arne Schubert und Antje Gerstenberger, alle WhereGroup

Das Jahr 2017 hat in seinen ersten drei Quartalen einiges an interessanten Veranstaltungen geboten. Von der FOSSGIS 2017 in Passau haben wir bereits im letzten Infobrief berichtet. Darüber hinaus hat die WhereGroup in den letzten Monaten bei folgenden Veranstaltungen mitgewirkt:

Juni 2017

KAGIS Fachtag 2017

Am 26.06.2017 fand in Klagenfurt der KAGIS Fachtag "Mobile Lösungen" statt. Auf Einladung des Veranstalters " Amt der Kärntner Landesregierung" hielt Arne Schubert einen Vortrag zu "Mobile Nutzung von Geodaten mit einem Leaflet-basierten Offline-Client". Die vorgestellte Lösung wurde mit großem Interesse von den Teilnehmenden aufgenommen und in den sich anschließenden Gesprächen am Abend intensiv beleuchtet.



Abb. 1: Klagenfurt, Bildquelle Fotolia.de

Juli 2017

AGIT 2017

www.agit.at

Traditionsgemäß hat vom 05. bis 07.07. die AGIT in Salzburg stattgefunden. Die WhereGroup war wieder mit einem großem Team angereist. Neben der Standbetreuung im Expo-Foyer standen verschiedene Workshops und Präsentationen der WhereGroup auf dem Programm.

Im Einzelnen ging es um die Verwaltung von Geodaten in der PostgreSQL Datenbank mit PostGIS (Jörg Thomsen), Datenerfassungsformulare in QGIS

(Jörg Thomsen), Online-Dienste mit lokalen Produktivdaten: Das Handy als "Digitale Karte", die auch offline noch funktioniert (Frederik Häfker), den Aufbau einer GDI mit Open-Source-Software (Charlotte Toma) und die Nutzung von Mapbender für den einfachen Aufbau von WebGIS Anwendungen (Charlotte Toma).

Es war wieder ein rundum gelungenes Treffen der Gl-Szene und wir haben bereits für die 30. (!) AGIT im nächsten Jahr einen Stand reserviert.



Abb. 2: Uni Salzburg, Bildquelle Interfakultärer Fachbereich für Geoinformatik - Z_GIS, Hans-Christian Gruber/Simon Haigermoser



Abb. 3: WhereGroup-Team auf der AGIT, Bildquelle WhereGroup

FOSS4G Europe in Paris

https://europe.foss4g.org/2017/

Vom 18. bis 22.07. fand in Marne-la-Vallée, in der Nähe von Paris, die 3. FOSS4G-Europe statt. 330 Besucher machten sich auf den Weg an die Ecole Nationale des Sciences Géographiques (ENSG).



Seite 16

Rückblick auf Geo-IT Veranstaltungen 2017

(Fortsetzung)

Aber nicht nur Europäer lockte es zu der Veranstaltung. Es war vielmehr ein globales Event. Neben vielen Besuchern aus Europa angeführt von Frankreich, Italien und Deutschland waren auch Teilnehmende aus der ganzen Welt angereist - beispielsweise aus Japan, Sri Lanka, Indonesien, Indien, Kenia, Kanada, USA, Korea und Tunesien.



Abb. 4: Bildquelle Gerald Fenoy, Flickr! FOSS4G-Europe

Von der WhereGroup nahmen Astrid Emde und Arne Schubert an der FOSS4G Europe teil und steuerten Vorträge und einen Workshop zum Programm bei. Der Mapbender-Vortrag von A. Emde fand sehr viel Anklang und es gab im Nachgang viele interessierte Nachfragen. Zwei begeisterte Besucher aus Kenia wollen direkt nach der Heimkehr Mapbender einrichten und ihr Projekt umsetzen. Wir hoffen, bald die erste Anwendung aus Afrika in der Galerie ankündigen zu können.

Auch der Vortrag von Arne Schubert zu AngularJS Leaflet und dem mobilen Offline Client stieß auf großes Interesse.

Insgesamt war die Konferenz ein voller Erfolg. Die Workshops wurden von 188 Personen besucht und am Schluss der Veranstaltung gab es großen Applaus. Vielen Dank an die Organisatoren vor Ort und das Konferenzkommittee.

August 2017

FrOSCon 2017

www.froscon.de

Die WhereGroup war bei der FrOSCon vom 19. bis 20.08. in Sankt Augustin als Silbersponsor und mit einem eigenen Stand vertreten. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Arne Schubert, der als verantwortlicher Event Owner die erstmals im Rahmen der FrOSCon stattfindende OSM-/OSGeo-Subkonferenz organisiert hat.



Abb. 5: Bildquelle Astrid Emde, WhereGroup

September 2017

QGIS Anwendertreffen in Kassel und Mitgliederversammlung der QGIS Anwendergruppe Deutschland e.V.

www.qgis.de

Ende September zog es die QGIS Community wieder nach Kassel. Am 22.09. fand das QGIS Anwendertreffen statt. Eine gute Zusammenfassung bietet der Bericht unter http://www.qgis.de/doku.php?id=site:blog:2017-09-25anwendertreffen2017

Am Abend vor dem Anwendertreffen fand die Mitgliederversammlung der QGIS Anwendergruppe Deutschland e.V. statt, auf der die WhereGroup ebenfalls vertreten war. Die Vereinsgelder fließen in



Seite 17

Rückblick auf Geo-IT Veranstaltungen 2017

(Fortsetzung)

das QGIS Projekt zurück. So wurde beispielsweise wieder das Silbersponsoring verabschiedet, sowie die weitere Unterstützung der Dokumentation. Das Budget ist noch nicht ausgeschöpft, so dass noch nach Ideen gesucht wird!

INTERGEO 2017

www.intergeo.de



Abb. 6: Bildquelle Astrid Emde, WhereGroup

Auch in diesem Jahr waren wir wieder mit unserem Team und einem eigenen Stand auf der INTERGEO vertreten, diesmal vom 26. bis 28.09. in Berlin. Über das große Interesse und die vielen Besucher am Stand haben wir uns gefreut. Dabei bestand vor allem großes Interesse an Mapbender sowie an allen Projekten rund um QGIS.

Bei der Standparty am Mittwochabend wurden angeregte Gespräche geführt und die Biervorräte unerwarteterweise vollständig aufgebraucht.

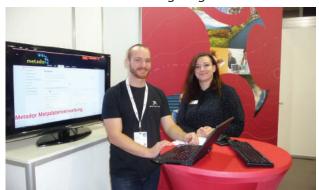


Abb. 7: Bildquelle Astrid Emde, WhereGroup



Abb. 8: Bildquelle Astrid Emde, WhereGroup

Auch am OSGeo Park waren wir beteiligt. Hier herrschte reger Andrang - vor allem zu den Themen QGIS und OSM wurden viele Fragen gestellt. Das WhereGroup-Team hielt Vorträge zu QGIS, Mapbender und Routing & OSM. Außerdem standen wir den Besuchern für Fragen rund um Open-Source-GIS zur Verfügung.

Am Dienstag stattete Staatssekretär Vitt aus dem BMI bei seinem Messerundgang dem OSGeo Park einen Besuch ab und informierte sich über das OSM Projekt.



Abb. 9: Bildquelle Antje Gerstenberger, WhereGroup

Der FOSSGIS Verein hat eine Übersicht mit den Vortragslinks zusammengestellt, der unter https://www.fossgis.de/w/index.php?title=Intergeo_2017 zu finden ist. Ferner gibt es unter https://www.fossgis.de/node/303 einen ausführlichen Bericht über alle Aktivitäten am OSGeo Park.

Herzlichen Dank an Astrid Emde, die durch ihren Einsatz als Event Owner maßgeblich zum Erfolg des OSGeo Parks beigetragen hat!



Seite 18

Veranstaltungstipps der Geo-IT-Branche



Im Jahr 2017 erwarten uns noch einige spannende und informative Events der Geo-IT-Branche:

Recyclingtag Baden-Württemberg

Auf Einladung des Industrieverbandes Steine und Erden Baden-Württemberg e. V. (ISTE) treffen sich am 24.10.2017 in Filderstadt rund 300 Vertreter aus Politik, Verwaltung, Forschung, der Baubranche sowie von Recycling- und Entsorgungsbetrieben zu ihrem jährlich stattfindenden Baustoff-Recycling-Tag.

Die WhereGroup betreut zusammen mit dem Gastgeber ISTE den GisInfoService-Stand und informiert über die Einsatzmöglichkeiten und Funktionen dieser speziellen Open-Source-GIS-Software.

Unternehmenstag der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Am 08.11. findet an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg der Unternehmenstag 2017 statt. Die Where-Group nimmt erstmalig teil und stellt sich den Studierenden als potentieller Arbeitgeber vor.

Kommunales GIS Forum 2017

Am 14.11. findet in Neu-Ulm das jährliche Kommunale GIS-Forum des Runden Tisch GIS e. V. statt.

David Arndt, Geonetzwerk metropoleRuhr, stellt die kommunale Zusammenarbeit im Ruhrgebiet am Beispiel des mit Mapbender erstellten Radroutenspeichers vor. Für Fragen zu diesem Thema steht Ihnen von der WhereGroup Stefan Giese vor Ort zur Verfügung.

Deidesheimer Gespräche

Auf der Agenda der Fachtagung Deidesheimer Gespräche stehen die Themen Geografische Informationssysteme, Netzdokumentation und Asset Management in Energieversorgungsunternehmen. Die Veranstaltung wird vom Bildungswerk des Verbandes Deutscher Vermessungsingenieure e.V. organisiert und findet vom 14. bis 16.11.2017 in Deidesheim statt.

Olaf Knopp von der WhereGroup wird den ca. 100 Teilnehmern "Mapbender als zentrales/dezentrales Informationssystem bei Vattenfall Europe" vorstellen und für Fragen zum Thema Open-Source im GIS-Bereich zur Verfügung stehen.

Where 2B Konferenz 2017

www.where2b-conference.com

Die Hauskonferenz der WhereGroup zu aktuellen Themen aus dem Bereich GEO-IT mit Open-Source-Software feiert in diesem Jahr am 14.12.2017 in Bonn 10-jähriges Jubiläum! Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein, sich zu informieren und ein wenig mit uns zu feiern. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Das Programm können Sie der folgenden Seite entnehmen. Die Anmeldung erfolgt über die Webseite www.where2b-conference.com.



Seite 19

Programm - Where2B Konferenz am 14. Dezember 2017

08:30 Uhr	Anmeldung & Kaffee
09:15 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Peter Stamm, WhereGroup GmbH & Co. KG
09:20 Uhr	Grußwort Victoria Appelbe, Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn
09:30 Uhr	Keynote Alternative Geografie - Zum statistischen Verhältnis von Karten und Fake-News Benjamin Fredrich, Katapult - Magazin für Kartografik und Sozialwissenschaft
10:00 Uhr	Vortrag 1 10 Jahre WhereGroup - Open-Source, Zombies und die Zerstörung der Märkte Olaf Knopp & Peter Stamm, WhereGroup GmbH & Co. KG
10:30 Uhr	Vortrag 2 Standortumfeldanalyse und digitale Bauleitplanung mit QGIS Andreas Fritzsche & Rebecca Wippersteg, IHK für München und Oberbayern
11:00 Uhr	Kaffeepause & Networking der Teilnehmer
11:15 bis 12:30 Uhr	Workshop (parallel zu Vortrag 3 & 4) QGIS3 - die wichtigsten Neuerungen Stefan Giese, WhereGroup GmbH & Co. KG
11:30 Uhr	Vortrag 3 Neues im Metadateneditor Metador Axel Schaefer, WhereGroup GmbH & Co. KG
12:00 Uhr	Vortrag 4: <i>Open Government Data lizenzkonform in Projekten einsetzen</i> Falk Zscheile, Kramp, Selling & Partner Rechtsanwälte mbB
12:30 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Vortrag 5 Mapbender trifft auf SAP-RE/LUM - Geoportal SCHWENK - GIS in der Rohstoffsicherung Dr. Markus Schauer, Schwenk Zement KG
14:00 Uhr	Vortrag 6 3D-Daten in Mapbender - ein Projekt bei der Vattenfall Europe Information Services GmbH Jörg Thomsen, WhereGroup GmbH & Co. KG
14:30 Uhr	Vortrag 7 Mobile offline App – Mapbender im Einsatz beim Stadtwerk am See Manuel Reinhardt & Otto Schmid (Stadtwerk am See GmbH & Co. KG)
15:00 Uhr	Kaffeepause & Networking der Teilnehmer
15:30 Uhr	Vortrag 8 Modernes, systemunabhängiges Deployment mit Docker bei der Deutschen Bahn AG Frederik Häfker, WhereGroup GmbH & Co. KG
16:00 Uhr	Vortrag 9 MapProxy - Kartendienste beschleunigen, absichern und verteilen Thorsten Hildebrand, WhereGroup GmbH & Co. KG
16:30 Uhr	Diskussion und Verabschiedung
17:30 Uhr	Abendveranstaltung





Seite 20

Aufwind durch Wissen: FOSS Academy Schulungen im Bereich Open-Source-GIS



Für das Restjahr 2017 stehen noch eine Reihe von Schulungen auf dem Programm: alle Inhalte und Termine finden Sie auf der übernächsten Seite.

Das Team der FOSS Academy möchte auf zwei neue Schulungen im Programm besonders hinweisen:

FOSS Academy Schulung OpenStreetMap-Daten lizenzkonform nutzen

Datum: 25.10.2017, 09:30 - 16:30 Uhr

Ort: Berlin

Referent: Falk Zscheile

OpenStreetMap ist mit seiner umfassenden Sammlung geographischer Informationen eine gern genutzte Quelle für freie geographische Informationen. Die Motivation zur Nutzung durch Unternehmen oder Behörden ist dabei neben der Qualität insbesondere der Aspekt der kostenlosen Verfügbarkeit.

In der FOSS Academy Schulung zu diesem Thema lernen Sie am 25. Oktober 2017 in Berlin, wie Sie die OpenStreetMap-Daten lizenzkonform nutzen. Denn freie Verfügbarkeit ist nicht gleichbedeutend mit "ich darf tun und lassen, was ich will".

Auch bei Open Data und damit auch bei OSM-Daten gibt es einige wichtige Dinge zu beachten. Die im OpenStreetMap-Projekt verwendete OpenDatabaseLicense (ODbL) ermöglicht es beispielsweise Ergebnisse der Datenverarbeitung unter eine frei wählbare Lizenz zu stellen.

Sie knüpft an die Nutzung andererseits einige Bedingungen. In der Schulung erläutern wir Ihnen die Grenzen zwischen "unproblematisch", "noch möglich" und "auf keinen Fall". Dies gilt bei der Quellenangabe genau so, wie beim Verschneiden mit anderen Datensätzen. Kein Freiwilligenprojekt der Welt sieht es gern, wenn seine Arbeit ohne entsprechende Referenz an das Projekt genutzt wird. Und auch die Außendarstellung eines Unternehmens oder einer Behörde kann leiden, wenn es sich öffentlich mit dem Vorwurf eines nicht lizenzkonformen Verhaltens konfrontiert sieht.

Weitere Informationen und Anmeldung: http://bit.ly/2ywG9AV

FOSS Academy Kompaktkurs Sommerschule für Fortgeschrittene

Datum: Sommer 2018 Ort: Berlin & Umgebung

Referent: Astrid Emde & Jörg Thomsen

Bereits in der allerersten Kompaktschulung "Aufbau einer GDI mit freier Software" im Sommer 2011 kam die Frage auf, ob die FOSS Academy dieses Schulungsformat auch für Fortgeschrittene anbietet.

Seitdem haben wir mit der FOSS Academy zweimal im Jahr die Sommer- bzw. Winterschule angeboten. Insgesamt über 100 Teilnehmende haben in der einwöchigen Schulung gelernt, wie sie eine Geodateninfrastruktur mit freier Software aufbauen. Im Praxisteil haben die Teilnehmenden jeweils das Gelernte an einem eigenen kleinen Projekt umgesetzt. Daraus sind in den vergangenen Jahren Geodateninfrastrukturen entstanden, die sich nun im produktiven Einsatz befinden.



Seite 21

Aufwind durch Wissen: FOSS Academy Schulungen im Bereich Open-Source-GIS (Fortsetzung)

Entsprechend der Nachfrage plant die FOSS Academy für Sommer 2018 erstmalig eine "Sommerschule für Fortgeschrittene". Auch hier wird es einen Block geben, in dem Trainer und Entwickler der WhereGroup verschiedene Themen schulen. Angedacht sind Bereiche wie Datenbank-Optimierung, Mapbender-Programmierung, MapProxy, MapServer-Vertiefung und viele Weitere.

In dem Praxisteil arbeiten die Teilnehmenden anschließend, betreut von WhereGroup-Mitarbeitern, an ihren individuellen Projekten.

Für eine zielorientierte Planung des Kurses werden wir in Kürze einen Fragebogen an die bisheri-

gen Teilnehmenden verschicken, um zu erfahren, welche Themen von besonderem Interesse sind.

Die Schulung ist selbstverständlich für alle offen – eine erfolgreich abgeschlossene Sommer-/ bzw. Winterschule ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Wer Interesse an der Schulung hat, jedoch keinen Kompaktkurs bei uns belegt hat, kann sich gerne an uns wenden, um an der kleinen Vor-Umfrage teilzunehmen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

per E-Mail an info@foss-academy.com oder telefonisch +49 / (0)30 / 5130 278-80





Seite 22

Schulungsprogramm FOSS Academy



Kompaktkurs Aufbau einer GDI mit OpenSource-Technologie 26.0202.03.2018 FOSS Academy Winterschule 24.10.2017 Nutzung von OpenStreetMap-Daten in einer Geodateninfrastruktur Berlin 24.10.2017 OpenStreetMap-Daten lizenzkonform nutzen Berlin 25.102017 Aufbau von WebGIS - Applikationen mit Mapbender3 Bonn 06-07.12.2017 Softwareentwicklung mit dem PHP Framework Symfony2 Berlin 1314.11.2017 Qualität und Sicherheit bei der Softwareentwicklung mit Symfony2 Berlin 1516.11.2017 Einführung in Blender 3D Freiburg 06.12.2017 Einführung in MapServer Bonn Frühjahr 2018 MapServer für Fortgeschrittene Berlin 2223.11.2017 Einführung in Apache Solr Berlin 2223.11.2017 Einführung in QGIS Berlin 06.11.2017 Freiburg 05.12.2017 QGIS für Fortgeschrittene inklusive QGIS-Server Berlin 0708.11.2017 Python QGIS Plugins selbst entwickeln Berlin 0910.11.2017 Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS Bonn 3031.11.2017 PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Ei			
OpenStreetMap-Daten lizenzkonform nutzen Aufbau von WebGIS - Applikationen mit Mapbender3 Bonn 06-07.12.2017 Softwareentwicklung mit dem PHP Framework Symfony2 Berlin 1314.11.2017 Qualität und Sicherheit bei der Softwareentwicklung mit Symfony2 Einführung in Blender 3D Freiburg 06.12.2017 Einführung in MapServer Bonn Frühjahr 2018 Einführung in Apache Solr Einführung in Apache Solr Einführung in QGIS Berlin 2223.11.2017 Einführung in QGIS Berlin 06.11.2017 Freiburg 0708.11.2017 Python QGIS Plugins selbst entwickeln Bonn Berlin 0708.11.2017 Python QGIS Plugins selbst entwickeln Bonn 2829.11.2017 PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Einführung in GeoServer Auf Anfrage		Bonn	26.0202.03.2018
Aufbau von WebGIS - Applikationen mit Mapbender3 Softwareentwicklung mit dem PHP Framework Symfony2 Berlin 1314.11.2017 Qualität und Sicherheit bei der Softwareentwicklung mit Symfony2 Einführung in Blender 3D Freiburg 66.12.2017 Einführung in MapServer Bonn Frühjahr 2018 Einführung in Apache Solr Einführung in Apache Solr Einführung in QGIS Berlin 2223.11.2017 Einführung in QGIS Berlin O6.11.2017 Freiburg O5.12.2017 Python QGIS Plugins selbst entwickeln Berlin O910.11.2017 Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS Bonn 2829.11.2017 PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Einführung in GeoServer Auf Anfrage	Nutzung von OpenStreetMap-Daten in einer Geodateninfrastruktur	Berlin	24.10.2017
Softwareentwicklung mit dem PHP Framework Symfony2 Rerlin 1314.11.2017 Berlin 1516.11.2017 Einführung in Blender 3D Freiburg 06.12.2017 Einführung in MapServer Bonn Frühjahr 2018 Einführung in Apache Solr Berlin 2223.11.2017 Einführung in QGIS Berlin Prühjahr 2018 Berlin 60.11.2017 Freiburg 06.11.2017 Python QGIS Plugins selbst entwickeln Berlin 0708.11.2017 PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Einführung in GeoServer Auf Anfrage	OpenStreetMap-Daten lizenzkonform nutzen	Berlin	25.102017
Qualität und Sicherheit bei der Softwareentwicklung mit Symfony2 Berlin 1516.11.2017 Einführung in Blender 3D Freiburg 06.12.2017 Einführung in MapServer Bonn Frühjahr 2018 MapServer für Fortgeschrittene Bonn Frühjahr 2018 Einführung in Apache Solr Berlin 2223.11.2017 Einführung in QGIS Berlin 06.11.2017 Freiburg 0708.11.2017 Python QGIS Plugins selbst entwickeln Berlin 0910.11.2017 Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS Bonn 2829.11.2017 PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Einführung in GeoServer Auf Anfrage	Aufbau von WebGIS - Applikationen mit Mapbender3	Bonn	0607.12.2017
Einführung in Blender 3D Freiburg 06.12.2017 Einführung in MapServer Bonn Frühjahr 2018 MapServer für Fortgeschrittene Bonn Frühjahr 2018 Einführung in Apache Solr Berlin 2223.11.2017 Einführung in QGIS Berlin O6.11.2017 Freiburg 06.11.2017 O5.12.2017 QGIS für Fortgeschrittene inklusive QGIS-Server Berlin 0708.11.2017 Python QGIS Plugins selbst entwickeln Berlin 0910.11.2017 Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS Bonn 2829.11.2017 PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Einführung in GeoServer Auf Anfrage	Softwareentwicklung mit dem PHP Framework Symfony2	Berlin	1314.11.2017
Einführung in MapServer Bonn Frühjahr 2018 MapServer für Fortgeschrittene Bonn Frühjahr 2018 Einführung in Apache Solr Berlin Einführung in QGIS Berlin Freiburg O5.12.2017 QGIS für Fortgeschrittene inklusive QGIS-Server Berlin O708.11.2017 Python QGIS Plugins selbst entwickeln Berlin O910.11.2017 Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS Bonn 2829.11.2017 PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Einführung in GeoServer Auf Anfrage	Qualität und Sicherheit bei der Softwareentwicklung mit Symfony2	Berlin	1516.11.2017
MapServer für Fortgeschrittene Bonn Frühjahr 2018 Einführung in Apache Solr Berlin 2223.11.2017 Einführung in QGIS Berlin O6.11.2017 Freiburg O5.12.2017 QGIS für Fortgeschrittene inklusive QGIS-Server Berlin O708.11.2017 Python QGIS Plugins selbst entwickeln Berlin O910.11.2017 Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS Bonn 2829.11.2017 PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Einführung in GeoServer Auf Anfrage	Einführung in Blender 3D	Freiburg	06.12.2017
Einführung in Apache Solr Berlin 2223.11.2017 Einführung in QGIS Berlin Freiburg 06.11.2017 05.12.2017 QGIS für Fortgeschrittene inklusive QGIS-Server Berlin 0708.11.2017 Python QGIS Plugins selbst entwickeln Berlin 0910.11.2017 Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS Bonn 2829.11.2017 PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Einführung in GeoServer Auf Anfrage	Einführung in MapServer	Bonn	Frühjahr 2018
Einführung in QGIS Berlin Freiburg 06.11.2017 05.12.2017 QGIS für Fortgeschrittene inklusive QGIS-Server Berlin 0708.11.2017 Python QGIS Plugins selbst entwickeln Berlin 0910.11.2017 Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS Bonn 2829.11.2017 PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Einführung in GeoServer Auf Anfrage	MapServer für Fortgeschrittene	Bonn	Frühjahr 2018
Freiburg 05.12.2017 QGIS für Fortgeschrittene inklusive QGIS-Server Berlin 0708.11.2017 Python QGIS Plugins selbst entwickeln Berlin 0910.11.2017 Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS Bonn 2829.11.2017 PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Einführung in GeoServer Auf Anfrage	Einführung in Apache Solr	Berlin	2223.11.2017
Python QGIS Plugins selbst entwickeln Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS Bonn 2829.11.2017 PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Auf Anfrage	Einführung in QGIS		
Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS Bonn 2829.11.2017 PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Einführung in GeoServer Auf Anfrage	QGIS für Fortgeschrittene inklusive QGIS-Server	Berlin	0708.11.2017
PostgreSQL für Fortgeschrittene Bonn 3031.11.2017 Einführung in GeoServer Auf Anfrage	Python QGIS Plugins selbst entwickeln	Berlin	0910.11.2017
Einführung in GeoServer Auf Anfrage	Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS	Bonn	2829.11.2017
	PostgreSQL für Fortgeschrittene	Bonn	3031.11.2017
Einführung in MapProxy Auf Anfrage	Einführung in GeoServer		Auf Anfrage
	Einführung in MapProxy		Auf Anfrage

Informationen und Anmeldung: www.foss-academy.com | Tel.: +49 / (0)30 / 30 5130 278-80 | E-Mail: info@wheregroup.com



Seite 23

Pinnwand



WhereGroup unterstützt Deutschlandstipendium an der Hochschule Bonn-**Rhein-Sieg**

Mit dem Deutschlandstipendium werden an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Studierende gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt.

Die Hälfte der Fördersumme wird dabei von privaten Förderern gespendet, die andere Hälfte wird vom Bund finanziert. Der Leistungsbegriff, der dem Stipendium zugrunde liegt, ist bewusst weit gefasst: Gute Noten und Studienleistungen gehören ebenso dazu wie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen oder das erfolgreiche Meistern von Hindernissen im eigenen Lebens- und Bildungsweg.

Die Where Group hat sich entschieden mit Beginn des Wintersemesters 2017 erstmals den Firmenanteil für ein Deutschlandstipendium zu übernehmen und so einen Studierenden der Informatik zu unterstützen.

A. Schubert ist neues Mitglied des OS-**Geo-Chapters**

Die OpenSource Geospatial Foundation (OS-Geo) ist die gemeinnützige internationale Organisation zur Förderung, Entwicklung und Nutzung von freien und quelloffenen Geoinformationssystemen (GIS). Seit 2006 organisiert sie die FOSS4G-Konferenz. Die OSGeo wird im deutschsprachigen Raum durch den FOSSGIS e.V. vertreten.

Arne Schubert, Chefentwickler bei der WhereGroup, wurde am 25.09.2017 zum OS-Geo-Charter Member gewählt und vertritt damit offiziell als einer von 19 Chapter-Mitgliedern in Deutschland die OSGeo.

Sein Aufgabenbereich soll die Mitarbeit an OGC-Standards, die Bereitstellung und Entwicklung von Docker-Images für OSGeo-Projekte und das Engagement als Mentor für das Google Summer of Code-Projekt umfassen.

Wir gratulieren Arne zu dieser neuen verantwortungsvollen Aufgabe!

Wir wachsen weiter...

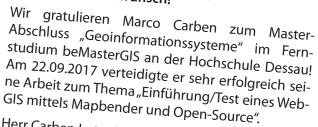
So gratulieren wir unserem Kollegen Stefan Winkelmann herzlich zur Geburt seines Sohnes Oskar!

Aber auch unser Entwicklerteam hat Zuwachs bekommen:

Wir begrüßen Svitlana Aliferova (Freiburg), Christian Kuntzsch (Berlin) und Igor Nachtigall (Bonn) als neue Kollegen!

Und wir suchen weiter Unterstützung im Bereich Software-Entwicklung und Projektleitung. Alle Infos und die Stellenanzeigen sind auf https://www.wheregroup.com/ de/jobs_karriere zu finden.

Herzlichen Glückwunsch!



Herr Carben hat seine ersten Erfahrungen mit freier GDI-Software auf unserer Sommerschule 2016 gesammelt und eine Geodateninfrastruktur aufgebaut. Im Rahmen seiner Umsetzung wurden die grundlegenden kommunalen Daten und Funktionalitäten mit Mapbender bereitgestellt. Nun steht seinem Arbeitgeber, der Stadt Schramberg, ein intuitives WebGIS für alle PC-Arbeitsplätze zur Ver-





Seite 24



twitter

Die WhereGroup setzt für ihren Dialog mit Kunden, Partnern und Interessierten den Nachrichten-

dienst twitter ein und kommuniziert Neuigkeiten des Unternehmens und der Branche blitzschnell per Kurzmitteilung.



So können Sie die Kurznachrichten der Where-Group abonnieren und mit uns in Kontakt treten:

Registrieren Sie sich bitte zunächst auf www.twitter.com und klicken danach den auf https://twitter.com/WhereGroup_com befindlichen "Folgen"-Button an.

Der Service von twitter ist komplett kostenfrei. Bei der Registrierung werden lediglich der Name und eine gültige E-Mail-Adresse vorausgesetzt.



XING

Sie wollen auf dem Laufenden bleiben und keine News und Terminhinweise der Where-Group verpassen?

Dann abonnieren Sie auf XING die WhereGroup-Unternehmensneuigkeiten:

www.xing.com/companies/wheregroupgmbh&co.kg

WhereGroup-Newsletter

Wenn Sie unsere Infobriefe regelmäßig per E-Mail erhalten möchten, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage:

www.wheregroup.com/de/Infobrief



Impressum

Infobrief der WhereGroup GmbH & Co. KG

Erscheinungsort und -datum: Bonn, im Oktober 2017

Redaktion: Antje Gerstenberger

WhereGroup GmbH & Co. KG Eifelstraße 7 53119 Bonn Fon (0228) 90 90 38-0 www.wheregroup.com info@wheregroup.com

Handelsregister: Amtsgericht Bonn, HRA 6788

Komplementärin: WhereGroup Verwaltungs GmbH, Amtsgericht Bonn, HRB 9885

Geschäftsführer: Olaf Knopp und Peter Stamm